



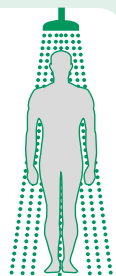
CA Dr. med.
Dirk Flachsmeier



Hygienefach-
schwester
Christiane Müller

Anleitung zur desinfizierenden Ganzkörperwaschung

1 Duschen



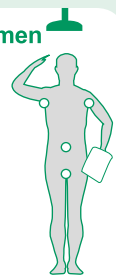
Haare und
Körper
vollständig
befeuchten

2 Desinfizierende Waschlotion



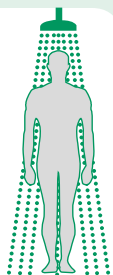
Desinfizierende
Waschlotion auf einen
feuchten Waschlappen
auftragen

3 Einschäumen



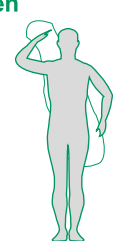
Besonderes
Augenmerk auf die
gekennzeichneten
Körperstellen legen
1 Min. Kontaktzeit

4 Duschen



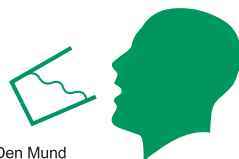
Den Schaum
gründlich
abwaschen.

5 Abtrocknen



Mit einem
sauberen
Handtuch
gründlich
abtrocknen

6 Mund ausspülen



Den Mund
gründlich mit
Gurgellösung
ausspülen

7 Nasenflügel reinigen

1–2 Geltröpfchen auf ein Wattestäbchen
auftragen. Mit diesem das Gel in eine
Nasenöffnung tupfen.
Beides in der zweiten
Nasenöffnung
wiederholen.
Durch leichtes seitliches
Zusammendrücken der
Nasenflügel das Gel
gleichmäßig in den
Nasenvorhöfen verteilen.



8 Ankleiden



Frische
Unterwäsche
und
Bettwäsche
nutzen

Hinweis:

Bitte bringen Sie die Pflegeprodukte, die Sie für die
desinfizierende Ganzkörperwaschung erhalten haben
zu Ihrem OP-Termin mit, da direkt am OP-Tag eine
abschließende Waschung vorgenommen wird.

Sekretariat
Abteilung Allgemein-,
Viszeralchirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie

Telefon 030 / 4092 - 521

Telefax 030 / 4092 - 259

E-Mail chirurgie@dominikus-berlin.de

Krankenhaushygiene

Christiane Müller

Hygienefachschwester

Telefon 030 / 4092 - 260

Telefax 030 / 4092 - 261

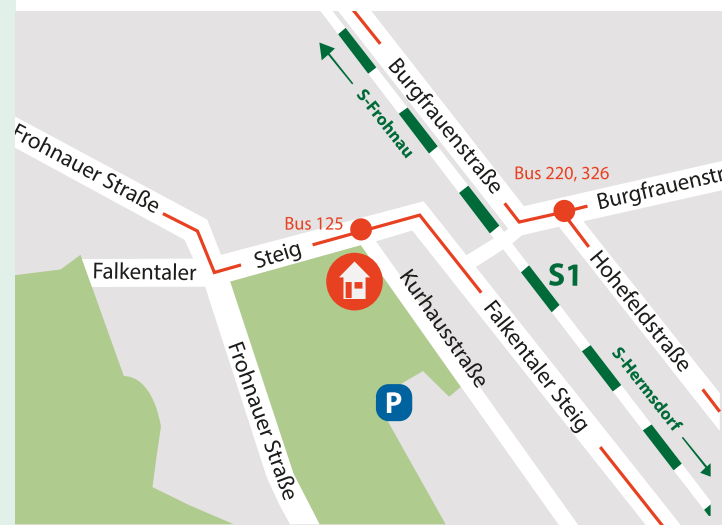
E-Mail c.mueller@dominikus-berlin.de

Dominikus-Krankenhaus Berlin

Kurhausstraße 30 · 13467 Berlin

Telefon 030 / 4092 - 0

www.dominikus-berlin.de



Hintergrundwissen

Krankenhausinfektionen (nosokomiale Infektionen) gehören zu den häufigsten Infektionen und den häufigsten Komplikationen bei medizinischen Behandlungen.

Die zunehmende Widerstandsfähigkeit vieler Keime erschwert die medikamentöse Therapie mit Antibiotika. Jeder operative Eingriff ist mit einem Risiko, an einer Wundinfektion zu erkranken, verbunden. Nosokomiale Infektionen können exogen oder endogen bedingt sein. Exogen, also von außen einwirkend, hervorgerufene Infektionen entstehen durch Übertragung von Erregern anderer Patienten oder aus der Umwelt, auch durch die Hände des medizinischen Personals.

Demgegenüber entstehen endogen bedingte Infektionen durch die eigene, normal vorkommende Keimbesiedelung (Flora) des Patienten.

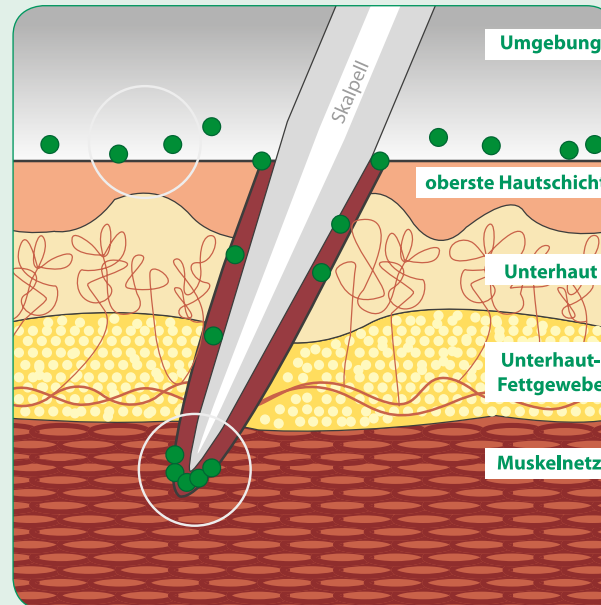
Die endogene Hautflora ist die Hauptinfektionsquelle. Da bei jedem invasiven Eingriff z.B. auch durch eine Operation, die natürliche Schutzbarriere der Haut durchbrochen wird, können die Keime in den Körper eindringen und folgenschwere Infektionen auslösen. Besonders schwerwiegend ist dies, wenn Erreger des Patienten durch diese Maßnahmen in ansonsten sterile Körperareale, z.B. auch in Gelenke, gelangen.



Normale Hautoberfläche – Residente Flora 1 cm² Haut trägt bis zu 10 Mio. Keime

Normalerweise bildet die intakte Haut eine Schutzbarriere, die das Eindringen von Erregern verhindert. Durch einen chirurgischen Eingriff wird diese Schutzbarriere der Haut durchbrochen.

Erreger können in die tieferen Hautschichten und damit in das Körperinnere vordringen, sich dort vermehren und so eine Wundinfektion hervorrufen.



Bündelstrategie zur Infektionsprävention

In der modernen Krankenhaushygiene werden mehrere vorbeugend wirksame Hygienemaßnahmen zusammengefasst (Bundle = gebündelt).

Die Durchführung von allgemeinen Basishygienemaßnahmen, insbesondere der konsequenten Durchführung der Händehygiene, trägt entscheidend dazu bei, Wundinfektion zu vermeiden. Darüber hinaus können Sie durch Ganzkörperwaschungen mithelfen, das Risiko einer Infektion zu minimieren.

Gründe für eine vorbeugende desinfizierende Ganzkörperwaschung

Mit angemessenen voroperativen Hautdesinfektionsmaßnahmen lassen sich bis zu 99,9% der Erreger beseitigen.

Dementsprechend wird auch von verschiedenen Fachgesellschaften und dem Robert-Koch-Institut eine Körperwaschung zur Reduktion der normalen Keimbelastung der Hautoberfläche empfohlen.

Vorgehensweise

Bei der Waschung sind alle Reservoirs (Haut, Haare, Nasen-, Mund- und Rachenraum sowie chronische Wunden) zu beachten. Siehe Anleitung zur desinfizierenden Ganzkörperwaschung auf der Rückseite. Sie erhalten die notwendigen Hygieneprodukte in unserer präoperativen Sprechstunde. Auch wird Ihnen der geeignete Zeitpunkt für die voroperative Ganzkörperwaschung mitgeteilt.